



@ Wintershall

Das Öl wird knapp

Die Erdölförderung wird ihren Höhepunkt bis spätestens 2030 überschritten haben, mit großer Wahrscheinlichkeit sogar schon vor dem Jahr 2020.

Der Punkt, an dem die höchste Ölfördermenge erreicht wird und daran anschließend die Produktion nie wieder dasselbe Niveau erreicht (Produktionsspitze) und danach jedes Jahr abnimmt, wird in englischsprachigen Fachkreisen „Peak Oil“ genannt. Der Studie zufolge treten wir ein in eine Phase, in der es immer schwieriger wird, neue Erdölvorkommen zu entdecken, auszubeuten und zu verarbeiten. Gleichzeitig geht die Versorgung aus den vorhandenen Ressourcen immer weiter zurück. Selbst große neue Ölfelder, wie das kürzlich im Golf von Mexiko entdeckte, können das nahende Ende des Fördermaximums nur um Tage oder Wochen hinauszögern. Unter der Annahme, dass die weltweite Produktionsmenge auf dem heutigen Niveau stagniert, würde man alle drei Jahre ein neues Saudi Arabien benötigen, um die Nachfrage zu stillen.

Die Konsequenzen sind dramatisch: Während die Erdölproduktion abnimmt, wird der Bedarf dagegen stetig steigen, vor allem in Ländern wie China und Indien, die sich in rasantem Tempo entwickeln. Dies wird dazu führen dass die Nachfrage das Angebot bei weitem übersteigt und dadurch die Preise in ungeahnte Höhen schießen werden.

„Angesichts der Tatsache, dass die Welt vollständig von Öl abhängig ist und es einige Zeit erfordern wird, neue Alternativen zu entwickeln, ist 2030 nicht mehr weit entfernt“, warnt Steve Sorrell, Wissenschaftler am UKERC. Zwar gebe es noch weitere nicht ausgebeutete Ölressourcen, aber es sind überwiegend kleinere, schlecht zugängliche und zum großen Teil nur unter hohem Aufwand und hohen Kosten nutzbare Vorkommen. Die Studie hebt hervor, dass die Fördermengen in den existierenden Ölfeldern immer schneller abnehmen. Mehr als zwei Drittel der derzeitigen Ölproduktion muss bis 2030 ersetzt werden, um die Ölproduktion auf dem derzeitigen Stand zu halten.

Steve Sorrell: „Es ist nicht sinnvoll den exakten Zeitpunkt von „Peak Oil“ vorherzusagen. Die Daten sind nicht sehr zuverlässig und es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die mit in Betracht gezogen werden müssen. Wahrscheinlich wird es eher ein hügeliges Peak-Plateau geben als einen scharfen Peak, von dem an die Produktion abfällt. Aber wir können sagen, dass sich das Öl-Fenster schnell schließt. Die Auswirkungen der weltweiten Ölverknappung hängen zum großen Teil von der Reaktion der Regierungen ab und von den Investitionssummen für neue Energietechnologien“.

Quelle:

© [Klima-Magazin 2009](#)

Zweite Quelle:

www.sonnenseite.com